

## **Reise der Frauenriege Gächlingen am 14.8.2021 ins Toggenburg**

Am wohl heissesten Tag dieses Sommers, trafen sich sieben gutgelaunte Turnerinnen zur eintägigen Wanderung zu den Thurwasserfällen und dem Gräppelesee. Die Fahrt nach Unterwasser führte uns wegen eines Zugausfalls ab Zürich via Ziegelbrücke und Wattwil nach Unterwasser. Diese Route kannten noch nicht alle und so waren wir einmal mehr über das gut ausgebaute SBB-Netz erfreut.

Ohne Zeitverlust stiegen wir in Unterwasser aus und nahmen die erste Wanderetappe zu den Thurwasserfällen unter die Füsse. Nach kurzer Zeit tauchten wir ein in eine fast mystische und märchenhafte Welt. Dem Bachbett entlang, mit seinen moosbedeckten Steinen, Wurzeln und Gehölz erreichten wir über Stege und Brücken das Ende vom Chämmerlitobel und die Thurwasserfälle. Durch einen Stollen gelangten wir auf die Aussichtsplattform und bestaunten die tosenden Wassermassen die 23 Meter tief in eine Grotte fielen. Gerne liessen wir uns noch etwas Zeit, um die Frische, den Duft und die Schönheit dieses Tobels zu geniessen.

Langsam machten wir uns auf den Weg hinauf zum Gräppelesee. Nach einem kurzen Waldabschnitt, mit Blick zum Säntis und an schönen Wiesen vorbei, machten wir einen kurzen Abstecher zum gediegenen Restaurant Aelpli. Dort tankten wir nochmals Flüssigkeit, denn an diesem heissen Tag würden wir den Getränkervorrat im Rucksack voll ausschöpfen. Ohne den vor uns liegenden wunderbaren Blick zu den Churfürsten zu verlieren, nahmen wir danach das grösste Wegstück in Angriff. Beim Chüeboden zweigten wir ab und liefen über Alpwiesen steil bergauf. Jeder Schattenspender war uns willkommen, wo wir eine kurze Verschnaufpause einlegen und trinken konnten. Immer wieder wurden wir entschädigt mit dem herrlichen Ausblick auf das Toggenburg.

Auf dem Talboden angekommen, waren die Strapazen schnell vergessen. Wir fanden den idyllisch gelegenen Gräppelesee inmitten eines geschützten Flachmoorgebietes vor. Und wieder erwartete uns eine traumhafte Bergkulisse! Ein Schattenplatz war schnell gefunden und der Zmittag bald verspeist. Carmen und Eva wagten den Sprung in den kühlen See. Sie waren bei weitem nicht die einzigen! Viele Familien und Wanderfreudige teilten mit uns dieses schöne Flecklein Erde.

Munter und gestärkt verliessen wir diesen schönen Ort und machten uns auf den Weg nach Alt St. Johann. Wir hatten genügend Zeit und konnten den Abstieg ruhig angehen. Die mitgenommenen Stöcke brachten auch hier Unterstützung und so ging es halt „absi was es obsi“ ging. Das oberste Stück war bewaldet und somit herrlich in der Temperatur. Danach erwartete uns die geteerte Strasse die sich in Serpentina nach Alt St. Johann hinab schlängelte. Die Sicht auf die eindrücklichen Churfürsten begleitete uns bis ins Tal.

Kaum in Alt St. Johann angekommen, fanden wir im Restaurant Schäfli alles was man sich nach einer Bergtour wünscht: Ein kühlendes Bier, Wasser oder Most und eine feine Glace! Die Heimfahrt wählten wir über Rapperswil SG. Somit rundete die unverhoffte und schöne Bahnreise diesen einmaligen Tag ab.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Eva für diese tolle Wanderidee! Etwas warm und „stotzig“ war es schon aber trotzdem „cheibe schöö“! Wir Frauen haben in allen Belangen einen wirklich schönen Tag erleben dürfen.